

# 5NL - Eine Radtour - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2024

01.07.2024 - Wittenberge - Dernaу (DB, via Magdeburg, Hannover, Köln, Bonn)

Strecke: von: Wittenberge  
nach: Dernaу  
km<sub>T</sub>: 27,13  
km<sub>G</sub>: 1.181,71  
km<sub>D/T</sub>: ca 88  
V<sub>Max</sub>: 35,83 km/h  
V<sub>D</sub>: 17,50 km/h

Garmin (Link): <https://connect.garmin.com/modern/activity/16203434137?fullscreen=true>  
<https://connect.garmin.com/modern/activity/16203434272?fullscreen=true>

Profil: flach

Unterkunft: Home sweet home

Um kurz vor 7:00 Uhr klingeln die verschiedenen Wecker, ich stehe umgehend auf. Um 8:10 Uhr fährt mein Zug, die S1 ab.

Das Hotel Germania kann ich empfehlen, der Preis für die Übernachtung ist angemessen, das Essen gestern Abend, Rehgeschmetzelttes und der Nachttisch, Schneiders Riesenwindbeutel mit Eis, Sahne und Kirschen waren ebenfalls lecker und preislich ok.

Ein erster Schreck in der Morgenstunde. Ein Lieferwagen steht recht nah an der Tür zum Fahrradschuppen, aber ich komme sowohl aus dem Schuppen raus als auch später an dem Transporter vorbei. Um zwanzig vor acht rolle ich zum Bahnhof.

Gestern Abend war ich zu Fuß schon mal hier. Das soll der Bahnhof sein? Nur ein Gleis und das ziemlich vergammelt? Aha, das ist der alte Güterbahnhof, der richtige Bahnhof ist noch mal 500 Meter weiter, was ich daran erkenne, dass gerade ein Zug einfährt.

Ich rolle gemütlich da hin, der Trick mit dem Rennrad plus Anhänger im Aufzug funktioniert auch hier. Eigentlich ist das Gespann zu lang und passt nicht in den Aufzug. Wenn ich aber mein Rennrad hochkant stelle und den Anhänger damit in den Aufzug reinziehe, dann ist nur noch mein Fähnchen am Anhänger nach innen zu biegen, sonst geht die Tür nicht zu.

Der Zug, den ich eben habe einfahren sehen, war dann auch schon mein Zug, die S1, die mich nach Magdeburg Hbf. bringen wird. Die Fahrt nach Magdeburg gestaltet sich flach, die höchste Erhebung ist hier ein Maulwurfshügel.



War die Entscheidung richtig, die Tour hier zu beenden? Vorläufig beantworte ich mir das mit einem klaren Ja. Es nieselt ganz leicht, als ich vom Hotel zum Bahnhof rolle. Als der Zug dann - pünktlich! - los fährt, wird der Regen heftiger, die Scheiben des Zuges sind voller Tropfen und auf die Schwellen des Nebengleises geht ein ziemlich heftiger Regen runter. Der Himmel ist grau bis schwarz. Kurz vor neun Uhr, und kurz vor Stendal ist draußen ein Wolkenbruch zu sehen. Ja, jetzt bin ich sicher, die Entscheidung war richtig.

Aber ich werde und will nicht klagen, ich hatte deutlich mehr Sonnen- als Regentage. Und nächstes Jahr plane ich mit dem E-Bike von Innsbruck nach Wien zu fahren.



Unterwegs kommen wir ein einem riesigen, aufgeschütteten Berg vorbei, das ist der Abraum vom Kalibergbau in Zielitz, das folgende Bild ist aus dem Internet.



In Magdeburg fahre ich wieder mit einem Aufzug runter und versuche mit dem nächsten hoch zu fahren, der ist aber kaputt. Also muss ich erst die Tasche abladen, dann das Rad hochtragen, der Anhänger hüpfert auf den Stufen hinterher, oben das Rad abstellen, wieder runter und die Tasche holen. Oben stehen schon enorm viele Radler, hoffentlich wolle die nicht alle in den gleichen Zug wie ich. Nein, zum Glück nur ein Ehepaar mit E-Bikes, der Zugbegleiter hilft mir sogar noch mit dem Anhänger.

Es hilft mir dann noch ein freundlicher Herr, indem er sein eigenes Rad an Seite schiebt und mir so Platz macht, damit ich meines auf den richtigen Platz setzen kann. Mit eben diesem Herrn entwickelt sich ein freundliches Gespräch insbesondere über Radtouren und Zubehör. Er wohnt in Leipzig und fährt heute bis Düsseldorf.

Ich hatte gestern im WhatsApp Status die folgende Meldung. Was war die richtige Antwort für die erneute Verspätung? In dieser Reihenfolge: d - a - b.

Ich habe die Idee, den Teil des Tickets Bonn - Remagen verfallen zu lassen und von Bonn aus nach Hause zu radeln, kommt aber auf's Wetter an. Remagen - Dernau fahre ich in jedem Fall.

Seltsam, die Bahn hat Verspätung, Grund:

- a) Stellwerksschaden
- b) Wagen 3 nicht nutzbar
- c) unerwarteter Schneefall
- d) Unfall am Gleis

???

Oh wie fein, wieder erlaubt es die. Bahn, mehr Zeit in ihren schönen Zügen zu verbringen, als man bezahlt das. Das ist Service, der begeistert.

In Bonn kommt der Zug auf Gleis drei an, der RE 5 nach Remagen erscheint fünf Minuten Später auf dem selben Gleis. Eine freundliche (!) Mitarbeiterin geleitet mich zu einem der mehr oder weniger freien Fahrradabteile.

Jetzt noch Bonn Campus, Godesberg und Oberwinter, dann bin ich wieder in Saumagen, wo vor mehr als 14 Tagen alles begann.

Dortselbst komme ich um 16:18 Uhr an, geplant war 15:46 Uhr, woll'n wir mal nicht so sein. Das ist - nach den Maßstäben der DB - enorm pünktlich, nicht zuletzt am richtigen Tag und im richtigen Jahr wie geplant.



Dann noch mal die Ahr hoch, zirka 25 km gegen den Wind, bei Sonnenschein und ein wenig aufwärts. Verspätetes Mittagessen im Hotel Stern auf dem Marktplatz, ein angenehmes Gespräch mit einer Dame von 80 Jahren aus Bornheim und dann bin ich um 18:30 Uhr zu Hause.



Auf dem Balkon gönne ich mir zum Abschluss noch ein Glas Cre-mont aus Luxemburg.

Im Nachwort - das dauert aber noch, bis das fertig ist - werde ich noch mal einige Dinge zusammenfassen, die mir wichtig sind / waren.